

SICHER DEN HIMMEL ERREICHEN – Teil 15

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=iyFS2aEJaWI>

Erlöst sein und wissen, dass die Erlösung erfolgt ist – Teil 2 von Dr. Adrian Rogers

2. Was sind die Folgen der Erlösung?

Nachdem wir nun wissen, wie ein Mensch erlöst werden kann, wollen wir uns die Folgen der Erlösung anschauen.

- Was sind die Auswirkungen der geistigen Wiedergeburt?
- Welche Geburtsmerkmale weist der wahre Gläubige auf?

Der **1.Johannesbrief** gibt den wahren Gläubigen die Zusicherung was die Erlösung anbelangt. Und in diesem Zusammenhang kommt das Wort „wissen“ in diesem Apostelbrief 40 Mal vor. Johannes erwähnt darin Methoden, wodurch wir wissen können, ob wir geistig wiedergeboren sind oder nicht.

Ich möchte da aber nur drei herausgreifen, weil bei allen 40 Malen immer wieder auf diese drei Methoden Bezug genommen wird.

Ich möchte Dir jetzt Sicherheitstests vorstellen, mit denen Du feststellen kannst, ob Du das Recht hast oder nicht zu sagen: „Ja, gepriesen sei Gott, ich weiß, dass ich erlöst bin.“

1. Der Herrschaftstest

Ist Jesus Christus der HERR in Deinem Leben?

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 3

Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote halten.

Beachte, dass hier NICHT gesagt wird, dass wir durch das Halten der Gebote Gottes erlöst sind. Nein, nein, die Erlösung ist ein Gnadengeschenk Gottes. Im Umkehrschluss können wir sagen: Wenn jemand behauptet, Gott erkannt zu haben und daraufhin Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner.

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 4

Wer da behauptet: »Ich habe Ihn erkannt (ich kenne Ihn)« und (dabei) Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem wohnt die Wahrheit nicht.

Wenn also jemand behauptet, erlöst zu sein (d. h. Gott erkannt zu haben oder Gott zu kennen) und dennoch Seine Gebote nicht hält, von dem sagt Gott, dass er ein Lügner ist.

Jetzt fragst Du vielleicht: „Moment mal, Pastor Rogers, willst du damit sagen, dass wenn ich jemals eines von Gottes Gebote missachte, dies bedeutet, dass ich nicht erlöst bin?“ Nein, das habe ich damit nicht gemeint. Denn da ist nicht Einer von uns, der nicht hin und wieder einmal in irgendeiner Weise in Sünde gefallen ist, nachdem er erlöst wurde. Das ist jedem von uns schon passiert.

Und der Apostel Johannes wusste das, denn er schreibt dazu in:

1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 10

Wenn wir behaupten, nicht gesündigt zu haben, so machen wir Ihn zum Lügner, und Sein Wort ist nicht in uns.

Beachte, dass hier zwar „gesündigt zu haben“ in der Vergangenheit steht, aber dazu lesen wir weiter in:

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 1

Meine Kindlein, dieses schreibe ich euch, damit ihr nicht SÜNDIGT. Sollte aber jemand (trotzdem) sündigen, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, nämlich Jesus Christus, den Gerechten.

Hier zeigt der Apostel Johannes ganz klar die Möglichkeit auf, dass Du noch sündigen kannst, nachdem Du erlöst wurdest. Und wenn dies der Fall ist, brauchst Du einen Fürsprecher und zwar Jesus Christus, Der in Dein Leben eingreift und Dir, dem Gotteskind, dabei hilft, von dieser Sünde loszukommen und von ihr gereinigt zu werden.

Johannes schreibt aber auch im selben Brief in:

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 3

Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote HALTEN.

Wie können wir nun die richtige Antwort auf dieses Rätsel finden? Einerseits heißt es in der Heiligen Schrift, dass wir wissen können, dass wir erlöst sind, wenn wir Gottes Gebote halten und andererseits heißt es, dass es für uns Gotteskinder möglich ist, zu sündigen. Das Schlüsselwort lautet: „halten“.

Dieses Wort, das hier mit „halten“ übersetzt ist, wird in der griechischen Originalsprache noch in einem anderen Zusammenhang verwendet und zwar bei der Seefahrt. Da „hält“ sich der Seefahrer oder Steuermann eines Schiffes nachts an die Sterne, um auf Kurs zu bleiben. Das wird allgemein „Segeln mittels der Sterne“ genannt oder mit dem Fachausdruck Astronomische_Navigation bezeichnet. Dabei wird eine Grafik vom Sternenhimmel hergestellt, nach der sich der Segler, Ruderer oder

Steuermann richtet.

Für Dich, als Gotteskind, sind diese „Sterne“ die Gebote Gottes. Nach ihnen sollst Du Dein Leben ausrichten. Sie sollen Dir als Wegweiser dienen, damit Du Dein Ziel – den Himmel – erreichst. Das bedeutet die Phrase „**Seine Gebote halten**“.

Jetzt kann es natürlich vorkommen, dass der Steuermann eines Schiffes einschläft oder so abgelenkt wird, dass er vom Kurs abkommt. Aber sobald er das merkt, versucht er das sofort wieder zu korrigieren, damit er sein Ziel erreicht. Und genauso sollten wir das als Gotteskinder auch tun, denn es kann uns sehr wohl passieren, dass wir zuweilen:

·	Vom Kurs abkommen
·	Den Blick von den
„Sternen“ (den Geboten Gottes) abwenden	
·	Auf dem Glaubensweg zu
Fall kommen	
·	Übersteuern
·	Untersteuern

Aber der große Wunsch in unserem Leben ist dennoch, uns an die Gebote Gottes zu halten.

Und der Apostel Johannes erklärt, dass wenn Du nicht diesen Wunsch hast, Du dann noch keine Erlösung hast. Du wirst aber nicht durch die Einhaltung der Gebote Gottes erlöst, sondern allein – aufgrund Deines Glaubens – durch die Gnade Gottes.

Allerdings ist eines der Geburtsmerkmale eines erlösten Gotteskindes, dass es den Wunsch hegt, nach den Geboten Gottes zu leben. Und zu denen, die sich das nicht wünschen, sagt Jesus Christus in:

Lukas Kapitel 6, Vers 46

„Was nennt ihr Mich aber ›HERR, HERR!‹ und tut doch nicht, was ICH (euch) sage?“

Und es heißt in:

Apostelgeschichte Kapitel 16, Vers 31b

»Glaube an den HERRN Jesus, so wirst du mit deinem Hause gerettet werden.«

Da kann man nicht einfach sagen: „Ich will Jesus Christus zwar als meinen

Erlöser annehmen, aber nicht als meinen HERRN.“ Das ist unmöglich, denn das Eine geht nicht ohne das Andere. Wenn Du an die Herrschaft von Jesus Christus glaubst, dann musst Du Ihn auch als Deinen HERRN in Deinem Leben akzeptieren. ER ist schon der HERR, aber Du machst Ihn zu Deinem persönlichen HERRN, wenn Du Ihn annimmst.

Jetzt mag jemand sagen: „Pastor Rogers, wollen Sie damit sagen, dass Sie nun nicht mehr sündigen?“ Nein, ich sündige immer noch; aber ich will Dir sagen, worin der gravierende Unterschied zwischen der Zeit vor und nach meiner Erlösung besteht: Vor meiner Erlösung bin ich der Sünde hinterher gerannt, und seit meiner Erlösung renne ich vor der Sünde davon.

Aber ich fühle mich verpflichtet, Dir noch etwas zu sagen, falls Du ein Mitglied einer bibeltreuen Gemeinde bist und Du mutwillig, bewusst und kontinuierlich sündigen kannst, ohne:

- Gewissensbisse
- Bedenken
- Reue
- Schuldgefühle

zu haben. Dann führst Du immer noch ein sündiges Leben, und ich kann Dir versichern, dass Du überhaupt nicht erlöst bist und Du beim letzten Gericht ein böses Erwachen erleben wirst.

Wenn wir Gottes Gebote halten, wissen wir, dass wir erlöst sind. Das ist nämlich der brennende Wunsch im Herzen jedes wahren Gotteskindes.

2. Der Gemeinschaftstest

Nun wollen wir uns einem weiteren Test stellen. Was sagt uns der Apostel Johannes dazu?

1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 14

Wir wissen, dass wir aus dem Tode ins Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben: wer (seinen Bruder) nicht liebt, verbleibt im Tode (in der Gottgeschiedenheit).

1. Johannesbrief Kapitel 4, Verse 20-21

20 Wenn jemand behauptet: »Ich liebe Gott« und doch seinen Bruder hasst, so ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, der sichtbar bei ihm ist, kann ganz gewiss Gott nicht lieben, Den er nicht gesehen hat. 21 Und dies Gebot haben wir von Ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebe (lieben soll).

1. Johannesbrief Kapitel 5, Vers 1

Jeder, der da glaubt, dass Jesus der Gottgesalbte (Christus oder Messias) ist, der ist aus Gott erzeugt (geboren), und jeder, der Seinen Vater liebt, liebt auch Dessen Kinder.

Bei dem Gemeinschaftstest sollst Du Dich fragen, ob Du Deine Brüder und Schwestern in Christus liebst. Denn die Geschwisterliebe ist eines der Merkmale der geistigen Wiedergeburt. Wenn Du erlöst bist, willst Du mit den anderen Gotteskindern Gemeinschaft haben und gut mit ihnen auskommen.

Manche sagen: „Ich kann Gott auch allein anbeten. Dazu muss ich in keine Gemeinde gehen. Gott kennt mein Herz und weiß, dass ich Ihn liebe. Ich brauche keine Geschwistertreffen.“

Wenn das so in Ordnung wäre, warum lässt uns Gott dann durch Paulus sagen in:

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 24-25

24 Und lasst uns auch aufeinander Acht geben, um uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anzuregen, 25 indem wir unsere Zusammenkünfte (Versammlungen) nicht versäumen, wie das bei etlichen Gewohnheit ist, sondern uns gegenseitig ermuntern, und zwar umso mehr, als ihr den Tag (der Wiederkunft Jesu) schon nahen seht.

Weshalb sagt Gott uns ständig, dass wenn wir Ihn lieben, wir unsere Glaubensgeschwister lieben sollen? Weil die Gemeinschaft ein Test ist, an dem Du feststellen kannst, ob Du erlöst bist oder nicht. Denn wenn Du Erlösung erlangt hast, dann hast Du dadurch Anteil an Gottes Natur.

2. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 4

Durch sie (die Kraft von Jesus Christus) hat Er uns die kostbaren und überaus wichtigen Verheißungen geschenkt, damit ihr durch diese dem in der Welt infolge der Sinnenlust herrschenden Verderben entrinnet und Anteil an der göttlichen Natur (Phil 3,20-21) erhaltet.

Was bedeutet das, „Anteil an der göttlichen Natur“ zu haben? Was ist die göttliche Natur? LIEBE. Schauen wir uns dazu folgende Bibelstelle an:

1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 7

Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe stammt aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott erzeugt (geboren) und erkennt Gott.

Der Umkehrschluss ist, dass jeder, der nicht liebt, nicht geistig wiedergeboren und nicht erlöst ist. Wenn Du allerdings geistig wiedergeboren bist, dann bist Du aus Gott geboren. Dann nimmt der Heilige Geist in Dir Wohnung, wodurch

Du Anteil an der göttlichen Natur erlangst. Und wenn das der Fall ist, dann hast Du Liebe in Dir, und wenn Du keine Liebe in Dir hast, dann hast Du auch keinen Anteil an der göttlichen Natur.

Johannes fordert uns in diesem Brief nicht nur dazu auf, Gott zu lieben, sondern auch unsere Glaubensgeschwister, eben weil Gott Liebe ist. Von daher wäre es, sofern Du erlöst bist, völlig absurd zu sagen:

·	„Ich bin aus Gott geboren.“
·	„Ich habe den Heiligen Geist
in mir.“	
·	„Ich habe die Natur Gottes in
mir.“	
·	„Aber ich empfinde keine
Liebe.“	

Um zu wissen, ob Du erlöst bist oder nicht, musst Du sowohl den Herrschafts- als auch den Gemeinschaftstest bestehen. Du bist natürlich nicht erlöst, weil Du die Glaubensgeschwister liebst, sondern weil Jesus Christus für Dich am Kreuz gestorben ist. Aber Du liebst sie, weil Du erlöst bist und dadurch Anteil an der göttlichen Natur hast, die ja Liebe ist. Die Liebe ist von daher eines der Wesensmerkmale der wahren Christen.

Zu dem Gemeinschaftstest gehört aber auch, dass Du herausfinden kannst, ob Du Anteil am Wesen der Gemeinde hast, deren Mitglieder den „Leib Christi“ bilden und welche die „Brautgemeinde“ genannt wird.

2.Korintherbrief Kapitel 11, Vers 2

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer (ich bin eifersüchtig auf euch mit göttlicher Eifersucht); **ich habe euch ja einem einzigen Manne VERLOBT, um euch Christus (dem Messias) als eine reine Jungfrau zuzuführen.**

1.Korintherbrief Kapitel 12, Vers 27

Ihr aber seid Christi Leib, und jeder Einzelne ist ein Glied daran nach seinem Teil.

Epheserbrief Kapitel 4, Verse 14-16

14 Denn wir sollen nicht länger unmündige Kinder sein, die von jedem Wind der Lehre durch das Trugspiel der Menschen, die mit Arglist auf Irreführung ausgehen, wie Meereswogen hin und her geworfen und umhergetrieben werden; 15 vielmehr sollen wir, die Wahrheit ühend (der wahren Lehre getreu), in (durch die) Liebe in allen Stücken in Ihn hineinwachsen (zu Ihm heranwachsen), Der das Haupt ist, Christus; 16 denn von Ihm aus wird der ganze Leib fest zusammengefügt und

zusammengehalten und vollzieht durch jedes Glied, das seinen Dienst nach der Wirksamkeit verrichtet, die dem Maß jedes einzelnen Teiles entspricht, das Wachstum des Leibes zu seinem eigenen Aufbau in Liebe.

Die Bibel gebraucht den Vergleich, indem sie sagt, dass die Gemeinde ein Leib ist. Wenn Du Jesus Christus liebst, kannst Du nicht nur das Haupt dieses Leibes lieben, sondern liebst auch den Rest des Leibes, die Mitglieder der Brautgemeinde.

Wenn Du sagen würdest: „Adrian, ich liebe dein Haupt, aber es würde mir nichts ausmachen, auf deinem Körper herumzutampeln“, dann wäre mein Kopf nicht sehr glücklich darüber. Und wenn Du sagen würdest: „Adrian, ich liebe dich, aber nicht deine Frau Joyce“, dann würdest Du mich kennen lernen, wenn Du meiner geliebten Frau etwas antun würdest. Die Gemeinde von Jesus Christus ist nicht nur Sein Leib, sondern auch Seine Braut.

Wenn Du also den HERRN Jesus Christus liebst, folgt daraus so eindeutig, wie der Tag auf die Nacht, dass Du auch das und diejenigen liebst, die Jesus Christus liebt. Jesus Christus ist zwar nicht mit der Gemeinde identisch, aber Er und Seine Gemeinde sind unzertrennbar miteinander verbunden.

- ER ist das Haupt und wir, die Mitglieder Seiner Gemeinde, sind der Leib.
- ER ist der Bräutigam, und wir bilden als Körperschaft die Braut.
- ER ist das Gebäude, und wir sind das Fundament.

Der ganze Segen des himmlischen Vaters ruht auf Jesus Christus und Seine Gemeinde. Deshalb solltest Du, wenn Du als wahrer Christ die Möglichkeit hast, eine bibeltreue Gemeinde zu besuchen, dies auch regelmäßig tun, damit Du den Mitgliedern dort zeigen kannst, dass Du auch ein Teil des Leibes Christi bist.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)